

## prima.nova passt prima.

Arbeitsplan für **prima.nova** mit dem Kerncurriculum Latein in Niedersachsen bis zum Ende von Jgst. 6 (L 1-15)



# prima. nova passt prima.

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit unserem neuen lateinischen Unterrichtswerk **prima.nova – Latein lernen** die Anforderungen des niedersächsischen Kerncurriculums Latein im 1. Lernjahr erfüllt werden können (Lektion 1-15).
- Die Synopse steht Ihnen auch als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.
- Die Fortschreibung dieser Synopse für die folgenden Lernjahre befindet sich in Vorbereitung und wird Ende September 2011 ebenfalls zum Download auf **www.ccbuchner.de** bereitgestellt.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse.

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(13)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (erreicht nach **PRIMA.NOVA** Lektion 13-14).
- **(13)** archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1-4, 7 und 8 die Methodenbausteine.
- **(13)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- **(13)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- **(14)** entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- **(15)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.
- **(15)** erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- **(15)** erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. villa – Villa; familia – Familie).
- **(21)** wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- **(21)** sprechen den Konsonanten s stimmlos, -ti als „ti“, c / ch als „k“.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(23)** erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- **(23)** gewinnen einen ersten Einblick in die griechisch-römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- **(26)** stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- **(26)** geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- **(26)** greifen Verbesserungen auf.
- **(26)** formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(31)</b> nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten).</li> <li>• <b>(31)</b> filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus (s. Begleitband S. 41 „Recherchieren“).</li> <li>• <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.</li> <li>• werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.</li> <li>• <b>(34)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (vgl. dazu: Lehrerhandbuch zu prima nova mit exemplarischen Bildbeschreibungen).</li> </ul>	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).</li> <li>• wenden ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).</li> <li>• nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.</li> <li>• werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.</li> </ul>
--	---

<p><b>Lektion 1</b> Auf dem Weg zur Kurie</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Verben: 3. P. Präs. Sg. 3) Verben: Infinitiv Präsens</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog)</li> <li>• <b>(27)</b> arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(29)</b> Topographie der Stadt Rom (L 1-5).</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 10): Lerntechniken zum Vokabellernen kennen</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Sieg im Circus Maximus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. P. Präs. Pl. 3) Kons. Konjugation: 3. P. Präs.</p> <p><b>Syntax</b> 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.-3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) und der Verben der a-, e- und kons. Konjug. (3. P. Präs. Sg. und Pl.).</li> <li>• (16) zerlegen die o. g. Formen in ihre Bausteine.</li> <li>• (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache.</li> <li>• (18) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie.</li> <li>• (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjekt → Substantiv im Nom.   Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt.</li> <li>- Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb   zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen.</li> </ul> </li> <li>• (19) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Einleitungstext, Illustrationen) (S. 12: Informationstext) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis.</li> <li>• (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder) thematisch relevante Sachinformationen heraus (Informationstext, Abbildungen).</li> <li>• (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. circus - Zirkus).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte verständlich vor.</li> <li>• Begleitband (S. 13): Grundsätze des Lernens beachten</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Aufregung in der Basilika</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Akkusativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objekt → Akkusativobjekt (Substantiv).</li> <li>- Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präp.).</li> </ul> </li> <li>• <b>(18)</b> bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie.</li> <li>• werden sich durch die Subjekt- / Objektbeziehungen innerhalb eines Satzgefüges bereits der unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens (Genus verbi) in einfachen Sätzen bewusst und können diese beschreiben.</li> <li>• <b>(21)</b> lesen die Lehrbuchtext nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung flüssig und sinnadäquat.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt (Aufgabe zu T: Vorerwartungen formulieren).</li> <li>• <b>(24)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogene vorherrschende Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe zu T: Informationen entnehmen; Textverständnis anwenden).</li> <li>• <b>(25)</b> gehen bei der Übersetzung systematisch vor.</li> <li>• <b>(25)</b> wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregel formuliert) an.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungsmethoden (Pendelmethode, Drei-Schritt-Methode).</li> <li>• visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen).</li> <li>• Begleitband (S. 16): Mnemotechniken kennenlernen.</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Streit in den Thermen</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Ablativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Ablativ als Adverbiale 2) Verwendung der Präpositionen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb   → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition).</li> <li>• <b>(20)</b> benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (instr., lok.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck.</li> <li>• <b>(15)</b> erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren (Aufgabe zu T) und unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person).</li> <li>• <b>(24)</b> nennen nach dem ersten Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese (Aufgabe zu Z).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 19): Hausaufgaben planen.</li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> Jubel auf dem Forum</p> <p><b>Formen</b> Verben: 1. und 2. P. Präs.</p> <p><b>Syntax</b> Ablativ als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb   → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präp.).</li> <li>• <b>(20)</b> benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (sep., temp.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck.</li> <li>• <b>(13)</b> sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfeld) (Aufgabe zu T).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(24)</b> verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen).</li> <li>• <b>(26)</b> vertreten eine Übersetzung argumentativ und optimieren sie im Diskurs (s. Vorbemerkungen).</li> <li>• unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person (Z-Text)).</li> <li>• <b>(26)</b> beschreiben stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (Aufgabe zu T)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Forum).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken.</li> <li>• Begleitband (S. 22): Texterschließung</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b> Vorbereitung eines großen Festes</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Imperativ 2) Substantive: Vokativ 3) Substantive der o-Dekl. auf -er</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) bilden die Imperative der ersten drei Deklinationen.</li> <li>• (16) zerlegen die bekannten Formen in ihre Bausteine.</li> <li>• (16) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.</li> <li>• (16) unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• (14) nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal).</li> <li>• (17) ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher.</li> <li>• (19) unterscheiden Aussage- und Befehlssätze.</li> <li>• (21) verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale.</li> <li>• (15) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.</li> <li>• vergleichen Sprachen hinsichtlich grammatischer Phänomene</li> <li>• (21) nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze auf Deutsch.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe zu T: satzübergreifend vorerschließen)</li> <li>• (28) bis Ende Klasse 8: setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um durch Wechsel der Erzählperspektive (Aufgabe zu Z)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (29) Leben in: Peristylhaus, insula, villa rustica, familia und Namensgebung; Tagesablauf.</li> <li>• (29) bis Ende Klasse 8: Stellung der Frau.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den Lehrbuchtext mit verteilten Rollen szenisch dar.</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b> Eine Toga für Publius</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: velle, nolle</p> <p><b>Syntax</b> Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil) → Genitivattribut.</li> <li>• <b>(17) bis Ende Klasse 8:</b> ordnen neue Formen (einschließlich velle, nolle) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen.</li> <li>• <b>(15)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> analysieren aufgabenbezogen Satzarten</li> <li>• <b>(27) bis Ende Klasse 8:</b> analysieren einen Textabschnitt untereiner übergeordneten Fragestellung (Aufgaben zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 2 zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (Wortstellung)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(29)</b> Kleidung.</li> <li>• <b>(34)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 39).</li> <li>• <b>(32)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrung (Fest).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 29): Gelerntes behalten; Arbeiten mit der Vokabelkartei</li> </ul>

<p><b>Lektion 8</b> Das große Fest (I)</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: i-Konjugation 2) Substantive der 3. Deklination: Erweiterung 3) Substantive der 3. Deklination: Wortstamm</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein).</li> <li>- der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug.</li> </ul> </li> <li>• <b>(21)</b> bilden lateinische Sätze</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe zu T: satzübergreifend vorerschließen)</li> <li>• <b>(28)</b> setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild (Aufgabe 3 zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken (Z-Text und Informationstext: antike Wohnverhältnisse).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(33)</b> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (Einleitungstext zur Lektion: Sklaven   T gibt Perspektive des Freigelassenen vor).</li> <li>• <b>(29)</b> Leben in der villa rustica.</li> <li>• <b>(29)</b> und <b>(32)</b> familia und Namensgebung</li> <li>• <b>(32) bis Ende Klasse 8:</b> vergleichen angeleitet Elemente der römischen Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungsbereiches (Aufgabe zu Z)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 32): Texterschließungsmethoden</li> <li>• Begleitband (S. 33): Vorbereitung von Prüfungen</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> Das große Fest (II)</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Dativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt → Dativobjekt.</li> <li>• <b>(20) bis Ende Klasse 8:</b> unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Dativus possessivus.</li> <li>• <b>(15)</b> verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.</li> <li>• <b>(13)</b> sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfelder) (Aufgabe 1 zu T).</li> <li>• erkennen Parallelen zwischen der lateinischen und italienischen Sprache.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) (Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe zu Z)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(33)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.</li> <li>• <b>(33)</b> stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (T-Stück und Aufgaben zu T in Lektion 8 und 9).</li> <li>• <b>(31)</b> filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 2 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 40): Übersetzungsmethode: Satzglieder erfragen</li> <li>• Begleitband (S. 41): Informationen recherchieren und entnehmen</li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> Bücher und Besichtigung</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: kons. Konjug. (i-Erweiterung) 2) Substantive der 3. Dekl. (Zusammenfassung)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Subst. der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema u. ordnen diese an richtiger Stelle in das Schema ein).</li> <li>- der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens.</li> </ul> </li> <li>• <b>(16)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(16)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.</li> <li>• <b>(16)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• <b>(17)</b> ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu und bestimmen die Formen.</li> <li>• <b>(17)</b> entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen.</li> <li>• <b>(17)</b> ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher.</li> <li>• <b>(14)</b> nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal).</li> <li>• <b>(20)</b> bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang eindeutig.</li> <li>• <b>(22)</b> erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (Z-Text: Bücherkauf heute).</li> <li>• <b>(22)</b> benennen Lehn- und Fremdwörter (Aufgabe 1 zu Z).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T).</li> <li>• <b>(27) bis Ende Kl. 8:</b> nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Aufgabe 2 zu T).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(35)</b> leiten die gegenwärtige touristische Bedeutung Roms aus der Bedeutung der antiken Weltmetropole her (T-Stück: Kapitol, Aufgaben der Senatoren).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(17)</b> erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien (z. B. Tabelle, Karteikarten, PC-Programm).</li> </ul>

<p><b>Lektion 11</b> Ein Anfang mit Schrecken</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Perfekt 2) Perfektbildung: v- / u-Perfekt 3) posse</p> <p><b>Syntax</b> Verwendung des Perfekts</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv.</li> <li>• <b>(20)</b> vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (narratives Perfekt).</li> <li>• <b>(24)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T).</li> <li>• <b>(27)</b> benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(29)</b> politisch-historische Ereignisse (Lektion 11-17).</li> <li>• <b>(30)</b> römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) (T- und Z-Text).</li> <li>• <b>(31)</b> filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T, Aufgabe 1 zu Z)</li> <li>• <b>(35) bis Ende Klasse 10:</b> vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Bild) (Aufgabe 3 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus.</li> <li>• <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.</li> </ul>

<p><b>Lektion 12</b> Einer für alle</p> <p><b>Formen</b> Infinitiv Perfekt</p> <p><b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(19)</b> identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat.</li> <li>• <b>(20)</b> vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung.</li> <li>• <b>(21) bis Ende Klasse 8:</b> lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat (Aufgabe 1 zu T)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf.</li> <li>• <b>(27)</b> charakterisieren Personen und vergleichen diese miteinander (Aufgabe 2 zu T)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(30)</b> altrömische Persönlichkeiten als Exempla (T-Stück: Horatius Cocles).</li> <li>• <b>(33) bis Ende Klasse 10:</b> entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Aufgabe 3 zu T; Aufgabe 2 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus.</li> <li>• <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.</li> <li>• Begleitband (S. 45): Wortschatz mit Wortbildungselementen erweitern</li> </ul>

<p><b>Lektion 13</b> Das Maß ist voll</p> <p><b>Formen</b> Adjektive der a- und o-Dekl.</p> <p><b>Syntax</b> 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1./2. Dekl.</li> <li>• (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut → Adjektivattribut.</li> <li>• (19) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T)</li> <li>• (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T)</li> <li>• (24) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Aufgabe 3 zu T)</li> <li>• (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Z-Text).</li> <li>• (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Bild) (Aufgabe 4 zu T)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (29) einzelne politische Ämter</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<p><b>Lektion 14</b> Hannibal ante portas</p> <p><b>Formen</b> 1) Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt 2) Personalpronomen</p> <p><b>Syntax</b> Personalpronomen: Verwendung</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16) bis Ende Klasse 8:</b> geben die Paradigmen wieder: der Personalpronomina.</li> <li>• <b>(22)</b> benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (vom Lateinischen zum Französischen)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T)</li> <li>• <b>(24)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T)</li> <li>• <b>(24)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Sachfelder) (Aufgabe 5 zu T)</li> <li>• <b>(27) bis Ende Klasse 8:</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 6 zu T)</li> <li>• <b>(28)</b> nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 1 zu Z)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(34)</b> lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 69: Tellerbild).</li> <li>• <b>(31) bis Ende Klasse 8:</b> präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (Aufgabe 7 zu T)</li> <li>• <b>(31)</b> filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (Bild) thematisch relevante Sachinformationen heraus.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Inhalte szenisch dar</li> </ul>

<p><b>Lektion 15</b> Wer besiegte Hannibal?</p> <p><b>F o r m e n</b> Relativpronomen</p> <p><b>S y n t a x</b> Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16) bis Ende Klasse 8:</b> geben die Paradigmen wieder: der Relativpronomen.</li> <li>• <b>(19) bis Ende Klasse 8:</b> trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig.</li> <li>• <b>(19) bis Ende Klasse 8:</b> erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse.</li> <li>• <b>(15)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 3 und 4 zu T).</li> <li>• <b>(26)</b> wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus.</li> <li>• <b>(27) bis Ende Klasse 8:</b> analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 1 zu Z)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(33) bis Ende Klasse 10:</b> entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Aufgabe 1 zu T).</li> <li>• <b>(32)</b> Kernbegriff gloria</li> <li>• <b>(34)</b> lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (Aufgabe 2 zu T).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode).</li> <li>• beherrschen das lineare Dekodieren.</li> </ul>

